

Call for Participation: Literatur ≠ Daten? Ein Digital Humanities Data Sprint zu Ianina Ilitchevas Literatur auf Twitter

Am 23.–24. Juli 2026 findet an der Universität Klagenfurt ein **zweitägiger Data Sprint** unter anderem mit Daten aus dem Tweetarchiv der Autorin Ianina Ilitcheva (<https://www.ii.at>) statt. Ianina Ilitcheva (1983–2016) war Autorin und Künstlerin. Sie schuf Installationen und war malerisch tätig, schrieb, dichtete und zeichnete analog und digital. In den Jahren von 2011 bis 2016 war Ianina Ilitcheva auf Twitter aktiv, twitterte ihre Gedanken, äußerte sich politisch, interagierte mit Freund:innen, experimentierte mit der Sprache und dem Medium. Ihre rund 39.000 Tweets zeugen von Freundschaften, Reisen, ihrem Alltag, ihrem Ideenreichtum, ihrem Humor und ihrer Sprachkunst.

Die Veranstaltung wird sich diesen oder auch anderen möglichen Forschungsfragen widmen:

- Was bedeutet es eigentlich für Texte, wenn sie auf Social Media gepostet und damit zu digitalen Daten werden? Welche Prozesse der Reduktion oder Erweiterung finden statt - und wo wandern sie als Daten danach hin?
- Wie können digitale Methoden zur Visualisierung literarischer Korpora genutzt werden? Welche Überlegungen und Erkenntnisse ergeben sich bei der Verwendung verschiedener Visualisierungstechniken (z.B. Netzwerkgraphen oder AI-gestützte Analysen)?
- Wie wird aus einem Twitter-Archiv ein wissenschaftlicher Forschungsgegenstand und welche Fragen lassen sich damit beantworten? Wer besitzt solche Daten, und wer darf sie interpretieren oder wissenschaftlich nutzen? Welche Verantwortung tragen Forschende im Umgang mit personenbezogenen und / oder literarischen digitalen Inhalten?
- Wie hat die Autorin das Format von Twitter genutzt, um eine bestimmte Art von Literatur und Atmosphäre zu erzeugen? Wie verarbeitet sie Schmerz, Trauer und Krankheit? Wie stellen die Texte medizinische Mythen und Lösungen ironisch-kritisch in Frage?

Der Data Sprint richtet sich ausdrücklich an **Nachwuchswissenschaftler:innen** (Masterstudierende und Doktorand:innen) an österreichischen Universitäten und Forschungseinrichtungen, die Interesse an der kritischen Arbeit mit digitalen Daten, experimentellen Methoden und kollaborativen Forschungsformaten haben. **Spezifische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.** Der Data Sprint lebt von den unterschiedlichen fachlichen Hintergründen und methodischen Erfahrungen der Teilnehmenden.

Ziel des Data Sprints ist es, digitale Daten gemeinsam zu explorieren und zu analysieren, um daraus erste Forschungsfragen und methodische Zugänge zu entwickeln. In Anlehnung an das Sprint-Format (Kocksch, Ojala, Kinder-Kurlanda 2022) arbeiten die

Teilnehmenden innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens auf konkrete Ergebnisse hin, wobei weniger die Perfektion der Resultate als vielmehr das **experimentelle Arbeiten, das gegenseitige Lernen und die kritische Reflexion digitaler Methoden** im Vordergrund stehen.

Der Data Sprint ist im Forschungsfeld der **Critical Data Studies** verortet und versteht sich als Brückenschlag zu den Digital Humanities. Es geht um die Möglichkeiten und Grenzen digitaler Daten und Methoden, um Entstehungs- und Nutzungskontexte und darum, zu diskutieren, wie digitale Forschungspraktiken Erkenntnisse ermöglichen, aber auch begrenzen. Der Sprint möchte Nachwuchswissenschaftlerinnen darin unterstützen, ein **reflektiertes, methodisch informiertes und kritisch positioniertes Verständnis der Nutzung von Social Media Daten** in den Digital Humanities zu entwickeln.

Aufbauend auf theoretischen Impulsen und Texten der Critical Data Studies, die Teilnehmende zur Vorbereitung lesen und erarbeiten, werden unterschiedliche methodische Zugänge zu digitalen Daten erprobt und zugleich deren epistemische Voraussetzungen reflektiert.

In interdisziplinären Kleingruppen arbeiten die Teilnehmenden mit Twitter-Daten aus dem in Klagenfurt gehosteten Archiv der Tweets von Ianina Ilitcheva. Die Daten stehen während des Sprints vor Ort in einer geschützten Forschungsumgebung in umfassenderer Weise als der öffentlich zugängliche Datensatz zur Verfügung.

Ablauf:

11. Mai 2026, 13-15 Uhr: Einführungsveranstaltung (ONLINE)

- Einführung zu Konzepten der Critical Data Studies
- Diskussion im Vorfeld des Data Sprints zu erarbeitender Literatur

23.-24. Juli 2026: Data Sprint-Workshop (Campus der Universität Klagenfurt)

1. Tag:

- Archivpräsentation und Einführung in die Datensätze und ihre Geschichte
- Diskussion und Anwendung von Konzepten der Critical Data Studies
- Beginn des Data Sprints

2. Tag:

- Fortführung des Data Sprints
- Präsentation der Ergebnisse des Sprints

29. Juli 2026, 10-12 Uhr: Reflexion des Data Sprints (ONLINE)

Teilnahme und Organisatorisches

Die Veranstaltung wird von CLARIAH-AT gefördert. Eine Übernachtung zwischen den beiden Workshoptagen ist inkludiert und Teilnehmer:innen bekommen zudem einen Reisekostenzuschuss. Teilnehmen können insgesamt 18 Doktorand:innen und Masterstudierende an österreichischen Universitäten mit Interesse an den Digital Humanities (DH) aller österreichischen Universitäten, die sich erfolgreich auf diesen Call bewerben.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihren Lebenslauf und eine maximal einseitige Begründung für Ihr Interesse an der **Bewerbung bis zum 4. Mai 2026 an die Veranstalter:innen**: Haben Sie bereits mögliche Forschungsfragen? Ergibt sich aus Ihren bisherigen Forschungsthemen ein besonderes Interesse?

Parts of the event, texts and instructions will be in the English language.

Veranstalter:innen

- Thomas Hainscho (Universitätsbibliothek, Universität Klagenfurt)
thomas.hainscho@aau.at
- Daria Jadreškić (Universität Innsbruck) daria.Jadreskcic@uibk.ac.at
- Katharina Kinder-Kurlanda (Digital Age Research Center, Universität Klagenfurt)
katharina.kinder-kurlanda@aau.at

Referent:innen

- Laura Kocksch (Universität Aalborg)
- Mace Ojala (Universität Bochum)

Literatur

Drucker, J. (2011). Humanities approaches to graphical display. *Digital Humanities Quarterly*, 5(1), 1–21.

Drucker, J., El-Assady, M., Hinrichs, U., Windhager, F., & Akbaba, D. (2024). Visualization and the Humanities: Towards a Shared Research Agenda (Dagstuhl Seminar 23381). *Dagstuhl Reports*, 13(9), 137–165.

Gaderer, R. (2022). „Deprivation: Energiezustände digitaler Medien und sozialer Netzwerke (Ilitcheva/Faiz).“ In J. Müggenburg (Hrsg.), *Reichweitenangst. Batterien und Akkus als Medien des Digitalen Zeitalters*. (S. 279–292). Transcript.

Grömmke, V. (2026). „Virtuelle Kurzform: @blutundkaffee. Ein Transfer-Objekt zwischen Twitter und Buch.“ *Virtuelle Lebenswelten – Sonderforschungsbereich 1567 an der Ruhr-Universität Bochum*.

Kocksch, L., Ojala, M., & Kinder-Kurlanda, K. (2022). Data Sprint Learning. Exercising Proximity to Data in Teaching Situations. *Dígitos. Revista de Comunicación Digital*, (8), 31–50.

Law, J. (2004). *After Method: Mess in Social Science Research* (New.). Routledge Chapman & Hall.

Mol, A., Moser, I., & Pols, J. (2015). Care: putting practice into theory. In: A. Mol, I. Moser, & J. Pols, (Hrsg.), *Care in Practice*. (S. 7–26). Transcript.

Schneider, L. (2024). „,und wenn der Tod kommt, dann mir ins Gesicht‘. Ianina Ilitchevas Twitteraccount ‚@blutundkaffee““. In L. Schneider, *Radikale Verletzbarkeit. Schreibweisen bewusster Selbstentblöbung zwischen Sozialen Medien und Literaturbetrieb*. (S. 134–184). Transcript.